

Herbert-Eichholzer-Studierendenwettbewerb: Studierende „entwarfen“ ihr Architekturstudium

Ana Jeinić, Andrea Plank

Im Jänner 2012 wurden Studierende der TU Graz mit dem Herbert-Eichholzer-Förderungspreis ausgezeichnet. Der zweijährlich im Auftrag des Kulturamtes der Stadt Graz vergebene Preis für TU Graz-Architekturstudierende wurde im Jahr 2011 vom Institut für Architekturtheorie, Kunst- und Kulturwissenschaften konzipiert und organisiert. Ausgehend vom Thema des Wettbewerbs „Architektur des Architekturstudiums ... wenn ich es selbst entwerfen könnte ...“ wurden die Studierenden aufgefordert, in Zeiten von Universitätsreformen und massiven Umstrukturierungen der Studienpläne darüber nachzudenken, wie sie Architektur studieren möchten und wie sich ihre Vorstellung vom Studium räumlich denken ließe.

Von 14 eingereichten Beiträgen hat die Wettbewerbsjury drei Projekte zur Vergabe des mit insgesamt 6600 Euro dotierten Preises empfohlen. Sie reihte die Entwürfe von Andreas Draxl (The Art of Doing Nothing) sowie Christian Buresch, Alexander Gebetsroither und Stefan Jos (Unendlicher Turm) ex aequo auf den zweiten Platz. Der dritte Platz ging an Toni Levak, René Märzendorfer, Christian Repnik und Reinhold Weinberger (waswirwollen), ein erster Preis wurde nicht vergeben.

„The Art of Doing Nothing“ widmet sich mit comcartigen Karikaturen und beißender Ironie dem Studienbetrieb an der Architektur fakultät. Die Jury lobte die Geschichte über die Ohnmacht des Einzelnen und die professionelle und witzige Umsetzung. Ein utopischer „Unendlicher Turm“ soll die endlose Ausdehnung als Prinzip unseres wirtschaftspolitischen Systems ad absurdum führen. Das Projekt überzeugte die Jury inhaltlich und for-

mal und durch die vielschichtige Betrachtungsweise des Themas.

In Form eines Blogs versammelt „waswirwollen“ Reflexionen, persönliche Eindrücke, Forderungen und Ideen zur Umgestaltung des Architekturstudiums.

Der Blog soll auch in Zukunft als Diskussionsplattform dienen. Für die Jury war die Wahl einer zeitgemäßen Technologie interessant und begrüßenswert. Der Vorschlag bietet auch die Chance, eine öffentliche Auseinandersetzung zu beginnen, die zu konkreten Ergebnissen führen kann. ■



Erste Absolventinnen und Absolventen des Universitätslehrgangs „Nachhaltiges Bauen“

Birgit Reszler

Am 2. Dezember 2011 fand die erste Abschlussfeier des Universitätslehrgangs „Nachhaltiges Bauen“ statt. 14 Absolventinnen und Absolventen erhielten im Boecklsaal der TU Wien das begehrte Zertifikat der beiden Technischen Universitäten Graz und Wien.

Nachhaltiges Bauen entwickelt sich zum großen Trend in der Bauwirtschaft: Die ganzheitliche Betrachtung ökologischer, ökonomischer und soziokultureller Aspekte über den gesamten „Lebensweg“ eines Bauwerks rückt immer stärker in den Vordergrund. „Nachhaltig ausgebaut“ haben die Teilnehmenden des Lehrgangs somit auch ihre bisherigen Kompetenzen und beruflichen Möglichkeiten. Peter Maydl, Lehrgangsleiter seitens der TU Graz, ist überzeugt, dass die Absolventinnen und Absolventen durch den Lehrgang und die Zertifizierung als ÖGNI-Auditoren und -Auditoren ihre persönliche Wettbewerbsfähigkeit schärfen konnten und einen wichtigen Beitrag zur künftigen nachhaltigen Entwicklung im Bausektor leisten können.

Für Stefanie Rieger hat sich der Lehrgang bereits ausgezahlt: „Schon während des Universitätslehrgangs ‚Nachhaltiges Bauen‘ konnte



Die ersten Absolventinnen und Absolventen des Lehrgangs

ich mich beruflich verändern und meine Tätigkeit in einem Büro beginnen, das sich intensiv mit Gebäudezertifizierungen und nachhaltigem Bauen beschäftigt. Während des Lehrgangs lernte ich sehr interessante Kolleginnen und Kollegen aus unterschiedlichen Bereichen der Baubranche kennen. Es ist schön, dass sich neben dem intensiven Wissensaustausch auch berufliche Partnerschaften ergeben haben. Der Lehrgang war für mich in jeder Hinsicht ein voller Erfolg.“

Der Universitätslehrgang „Nachhaltiges Bauen“ wird nun zu einem viersemestrigen Masterlehrgang weiterentwickelt, der 2013 starten soll. ■

Terminavisos: Motivieren Sie Ihren inneren Schweinehund!

Die diesjährige Veranstaltung „Unis bilden weiter“ widmet sich dem Thema Motivation und findet am 8. Mai 2012 an der Karl-Franzens-Universität statt. Als besonderes Highlight konnte Stefan Frädrich, Bestsellerautor („Günter, der innere Schweinehund“) und Experte in Sachen Motivation, gewonnen werden. Im Anschluss daran besteht die Möglichkeit, sich an Infoständen über die zahlreichen und vielfältigen Weiterbildungsangebote der fünf steirischen Universitäten zu informieren. Mehr Infos unter:

► www.unisbildenweiter.at